

Gemeinde Stelle baut neuen Kindergarten

Es entstehen **neue Krippenplätze** für 30 Kinder im Ortsteil Ashausen

ASHAUSEN :: Für 2,4 Millionen Euro wird die Gemeinde Stelle an der Grundschule im Ortsteil Ashausen einen neuen Kindergarten bauen.

Der 1182 Quadratmeter große Bau bietet Platz für drei Gruppen mit bis 75 Kindern und zwei Krippen mit bis zu 30 Kindern. Eröffnung soll im Herbst 2012 sein. Der Gemeinderat wird das Vorhaben Ende September beschließen. Der Fachausschuss des Rates hat den Bau bereits ohne Gegenstimme empfohlen.

Anlass des Kindergartenneubaus: Die Gemeinde müsse Krippenplätze schaffen, sagt Bürgermeister Joachim Wilcke (CDU). Ab 2014 können Eltern ihren Anspruch auf einen Krippenplatz vor Gericht einklagen. Das Land Niedersachsen und der Landkreis Harburg bezuschussen den Neubau mit 500 000 Euro. Die Gemeinde benötigt für die übrigen 19 Millionen Euro keine Kredite.

Bisher besuchten die Kinder aus Ashausen den Kindergarten in der Bahnhofstraße in Stelle. Das Gelände dort bietet jedoch keinen Raum zum Anbau von Krippenplätzen. Die Gemeinde, so Wilcke, werde die Immobilie in der Bahnhofstraße verkaufen.

Der neue Standort in Ashausen habe einen zusätzlichen Vorteil: Die Grundschule will Ganztagschule werden. Für den Nachmittagsbetrieb, der Platz für mehrere Gruppen erfordert, könnte sie einen Teil des Kindergartens nutzen.

Architektonische Besonderheit ist ein Multifunktionsraum, der als eine Art Maisonettewohnung gestaltet sein wird. In die zweite Ebene in 2,40 Meter Höhe soll außerdem die Schulbücherei einziehen. (tsu)

Fall Slawik C. wird in öffentlicher Sitzung beraten

WINSEN :: Die Grünen im Kreistag des Landkreises Harburg wollen den Fall Slawik C. in der öffentlichen Sitzung des Ordnungsausschusses am Montag, 23. August, beraten. Fraktionschefin Ruth Alpers: „Meine Fraktion beantragt einen Tagesordnungspunkt ‚Suizid des Flüchtlings Slawik C. in Abschiebungshaft.‘“ Die Grünen erwarten dann das Ergebnis der verwaltungsinternen Prüfung. Wie mehrfach berichtet, steht die Ausländerbehörde des Landkreises in der Kritik wegen der Beschaffung der Passersatzpapiere für den Mann, der nach Armenien abgeschoben werden sollte.

Im nicht öffentlichen Kreisentscheid hatten die Grünen eine öffentliche Behandlung des Themas verlangt. Landrat Joachim Bordt (FDP) musste die Fragen von SPD und Grünen beantworten. Aus Sicht der Verwaltung, so hieß es nach der Sitzung, sei eine Beratung im Ordnungsausschuss nicht notwendig. Die Grünen haben sich durchgesetzt. Die Verwaltung hat nun einen Tagesordnungspunkt „Abschiebung von Ausländern im Landkreis“ auf die Tagesordnung gesetzt. (raw)

Auf der Pirsch nach Pilzen

Lehrwanderung mit **Experten** durch den Forst Rosengarten

HANNA DEDE

SIEVERSEN :: Der Sommerregen lässt die Pilze aus der Erde schießen und lockt die Pilzsammler in die Wälder. Zehn Pilzbegeisterte samt Trüffelsuchhund brechen unter der Leitung des Pilzsachverständigen Dieter Honstraß zu einer Lehrwanderung im Rosengarten auf.

Schon am Treffpunkt wird eifrig über Pilzfotos und mitgebrachte Exemplare gefachsimpelt. Hier handelt es sich nicht um Anfänger. Nach der Begrüßung geht es mit Körben und Messern bewaffnet in den Wald. Sofort schwärmt die Gruppe aus, die Augen auf den Boden geheftet. Schon nach wenigen Metern der erste Fund: Am Wegesrand stehen essbare Waldfreundrüblinge. Honstraß demonstriert der Gruppe an dem unscheinbaren gelben Pilz die einzelnen Schritte zur Bestimmung. Während die Rüblinge abgeerntet werden – vorsichtig natürlich, damit das Myzel, das unter den Fruchtkörpern liegende wurzelartige Geflecht, nicht beschädigt wird, gibt es gleich ein paar Kochtipps. Danach geht es weiter in den Wald hinein.

Regelmäßig gibt es Treffen zum gemeinsamen Sammeln

Die Harburger „Pilzfreunde“ treffen sich regelmäßig zu Lehrwanderungen und zum gemeinsamen Sammeln. Bei ihnen handelt es sich nicht um einen eingetragenen Verein sondern vielmehr um eine lose Vereinigung, wie Honstraß betont. Er gibt Pilzseminare in Deutschland und hat über seine Internetseite www.pilzfreundetreffe.de ein weit verzweigtes Netzwerk aufgebaut. Wer Honstraß beobachtet, wie er durch den Wald streift und die verschiedenen Funde erklärt, merkt schnell, dass Pilze sein Lebensinhalt sind.

Vor neun Jahren beschloss Honstraß, der vorher als Unternehmensberater sein Geld verdiente, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Er gründete eine „Pilzschule“, in der er Kurse rund um den Pilz anbietet – von der Einführung in die Pilzkunde bis zum Fortgeschrittenkurs mit Prüfung zum Pilzsachverständigen. Pilze sammelt er schon seit seiner Kindheit. Jeden Tag geht er raus. Die Erfahrung merkt man ihm an, fast jeden Pilz erkennt Honstraß auf den ersten Blick. „Außerdem hält es mich jung!“, erklärt der dynamische 63-Jährige.

Indessen ist die Gruppe wieder fünf

Der Eichenfilzröhrling will identifiziert sein

dig geworden. Diesmal ist die Bestimmung schon schwieriger. Zwar ist allen Sammlern sofort klar, dass es sich um einen Röhrling handelt – aber um welchen? „Ziegenlippe“ lautet ein Vorschlag, „Kuhröhrling“ ein anderer. Doch für die Ziegenlippe ist der Stiel zu dunkel und ein Kuhröhrling hätte eine schleimige Hutoberfläche. Honstraß klärt die Gruppe auf: Es handelt sich um einen Eichenfilzröhrling.

Dieses Beispiel zeigt, dass es auch für erprobte Pilzsammler nicht immer einfach ist, die Sorten auseinander zu halten. Bei mehr als 3000 Pilzarten, die allein in Niedersachsen vorkommen, verwundert das kaum. Um Pilze dennoch eindeutig zu bestimmen, muss der Pilzsammler auch die Umgebung beachten. Auf welchem Untergrund wächst der Pilz? Welche Bäume stehen in der Nähe? All das müsse man beden-



Der bärtige Pilzfachmann Dieter Honstraß (o.) erklärt den Teilnehmern die unterschiedlichen Baumpilze, während Jochen Schöttker und sein Hund Lisa nach Trüffeln graben (Mi. r.). Das aufgeschnittene sogenannte Hexenei ist von einer gallertartigen Masse überzogen und in diesem Zustand essbar. Fotos: Doris Kiendzierewicz

ken, sagt Birgit Tewes, eine der erfahrensten Sammlerinnen der Gruppe. Pilze sind ihre Leidenschaft. Sie trägt ein selbst bemaltes T-Shirt mit Pilzmotiv. Auch für ihre Freunde vom Pilztreff kreiert sie gelegentlich T-Shirts mit deren Lieblingspilzen. Basteln ist ein anderes Hobby von ihr, für das sie auch gern ihre getrockneten Pilzfunde nutzt. „Ich gehe zu jeder Jahreszeit sammeln, in Winter, im Frühjahr, immer!“, sagt die resolute Frau.

Ralf Hempel hat heute seine sechsjährige Tochter Emily dabei. Auch ihr macht das Suchen sichtlich Spaß. Hempel stieß über einen Kurs an der Volkshochschule auf die Pilzfreunde. Leider fehlt ihm oft die Zeit, in den Wald zu gehen. Gepackt hat ihn die Sammelleidenschaft schon als Kind beim Suchen mit

Trüffel, die Lisa begeistert wieder ausbuddelt.

Inzwischen gibt es einen weiteren spannenden Fund, ein „Hexenei“. Dabei

Ein Pilzgeflecht kann viele Quadratmeter groß sein

handelt es sich nicht um eine eigene Art, sondern um ein bestimmtes Wachstumsstadium der Stinkmorchel. Aus dem Boden ragt eine mit einer gallertartigen Masse überzogene Kugel, die tatsächlich an ein Ei erinnert. Daraus kann binnen einer Stunde der Pilz „schlüpfen“, wie Honstraß erläutert.

Dass der Pilz förmlich emporschießt liegt daran, dass ab diesem Stadium der Pilz nicht mehr durch Zellteilung, sondern durch Zellstreckung wächst. Da sich die Menschen früher das blitzartige Wachstum nicht anders als durch Teufelswerk erklären konnten, nannten sie die kugeligen Gebilde „Hexeneier“. Honstraß schneidet kleine Stücke aus dem aufgeschnittenen Pilz und verteilt Kostproben. Nur in diesem Stadium ist die Stinkmorchel genießbar. Der Geschmack ist leicht nussig und erinnert stark an Kohlrabi.

Wer sich näher mit Pilzen beschäftigt, erfährt Faszinierendes – und entdeckt eine völlig neue Welt. Früher den Pflanzen zugeordnet, bilden sie nun neben Flora und Fauna eine eigene Gruppe, die Fungi. Mehrere Quadratmeter kann ein einzelnes Pilzgeflecht groß werden, bis zu 30 Taublingsarten können gleichzeitig an einer Bäume wachsen – andere Gruppen nicht mitgerechnet, ganz zu schweigen von den tausenden Schimmel- und Hefepilzen, die überall zu finden sind.

Es gibt sogar bewegliche Pilzarten. Kleine rote Klumpen an einem morschen Baumstamm entpuppen sich als Blutmilchpilze, Schleimpilze, die kriechen können und sich von anderen Pilzarten ernähren. Wobei – streng genommen handelt es sich hier um unechte Pilze, die wiederum eine eigene Gruppe bilden, irgendwo zwischen Pilz und Tier.

Auch die Nutzbarkeit von Pilzen

Der Baumpilz diente früher zum Feuer anzünden

geht weit über das Omelett hinaus. Honstraß zeigt auf zwei Baumpilze. Bei dem einen handelt es sich um den Zunderschwamm, der früher in Salpeterlösung getränkt und getrocknet zum Feuer anzünden diente. Doch auch Mützen und Schlappen stellte man aus seinem faserigen Gewebe her. Der andere ist ein Birkenporling. „Den hatte sogar Ötzi dabei. Als Sud hilft er gegen Bauchweh und Sodbrennen“.

Die Ausbeute an Speisepilzen ist heute eher gering. Auf dem Rückweg entdeckt Birgit Tewes noch ein besonders schönes Exemplar, einen Klebrigen Hörnling. Der leuchtend orangefarbene Pilz erinnert an eine Koralle. Dass er als Speisepilz eher ungeeignet ist, stört Tewes kein bisschen. „Viele Erwachsene denken immer nur ans Essen und sehen oft gar nicht die Schönheit der Pilze“, bedauert sie, „Kinder sind da viel offener und haben mehr Freude am Entdecken“. Sie arbeitet als Erzieherin in einem Kindergarten. Mindestens einmal in der Woche macht sie mit den Kindern einen Ausflug in den Wald.

So wächst unter kundiger Führung schon die nächste Generation von Pilzsuchern heran. Vielleicht wird er eine oder andere ja später selbst zum Pilzfremd.

RANDNOTIZ

Schlafen ist schön

JOHANNA R.WÖHLKE

Ich erinnere mich noch heute daran, dass meine Mutter abends beim Fernsehen immer einschlief. Das geschah mit schöner Regelmäßigkeit. Kaum hatte sie sich nach der Arbeit des Tages gemütlich hingesetzt und eine Weile lang zugeschaut, fielen ihr die Augen zu und sie sackte gemütlich in der Sofaecke zusammen und schlief.

Diese Art von Schlaf soll der erholsamste sein: einfach so wegsacken und schlafen können, wenn er einen übermannt. Aber das geht leider nicht immer. Der mittägliche viertelstündige Büroschlaf wird zwar von den Schlafforschern empfohlen, aber wer sitzt schon im Büro an seinem Schreibtisch, setzt sich zur Mittagszeit gemütlich zurück und verkündet: „So, jetzt mach ich mal ein kleines Nickerchen!“

Wir lassen jetzt alle abgestandenen Beamtenwitze links liegen und begeben uns wieder auf das heimische Sofa als Ort angenehmer Schlaferlebnisse. Die sind nämlich wichtig, wenn es auch nicht so weit führen darf, sein ganzes Leben zu verschlafen! Allerdings sind die Bedürfnisse der Menschen unterschiedlich. Wer will also schon beurteilen können, was für seinen Mitmenschen gut und richtig auf diesem Gebiet ist.

Eine Freundin ist derselben Meinung wie ich. Sie ist gerne unterwegs, der Göttergatte liegt lieber Zuhause auf dem Sofa und schaut Sport auf allen Kanälen. Das soll er gerne tun, sie ist da tolerant. „Aber nicht mit mir!“, meint sie schmunzelnd. Sie geht ihren Hobbys und Interessen nach und beide sind zufrieden. Nach über dreißig Jahren Ehe scheint sich das Erfolgsrezept erwiesen zu haben.

„Wenn ich dann spät nach Hause komme, liegt er meistens noch gemütlich auf dem Sofa beim ersten Fernsehschlaf“, erzählt sie lachend. Tja, ich hätte mich nicht getraut das hier als Rezept zu empfehlen, aber es scheint so zu sein, dass man Männer mit gestattetem Fernsehschlaf beim Sport schauen glücklich machen kann.

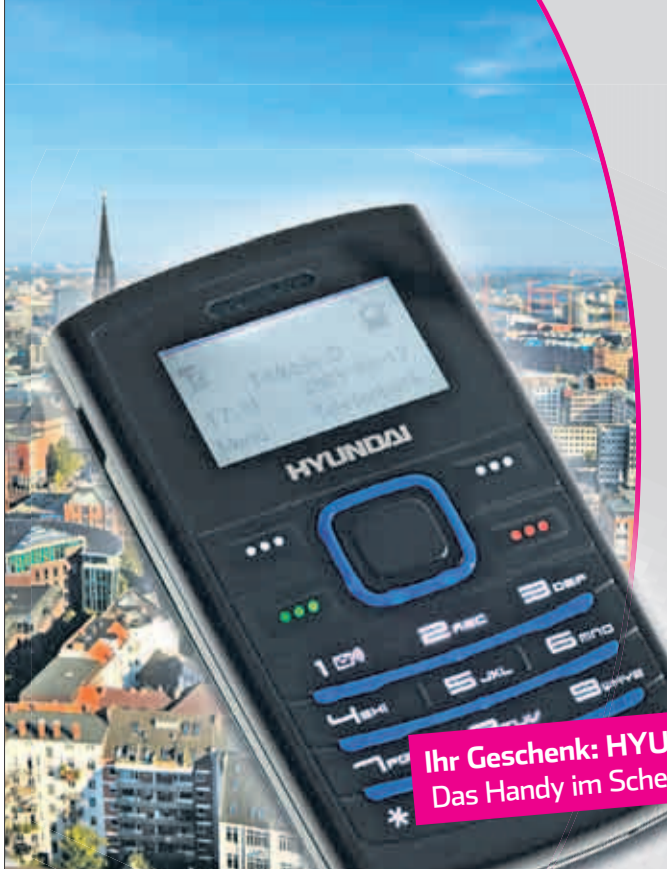
WLH bietet Beratungstag für Firmengründer im Landkreis Harburg

BUCHHOLZ :: Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg (WLH) bietet Existenzgründern einen Beratungssprechtag an.

Am Dienstag, 31. August, können sich Gründer in Einzelgesprächen unter anderem über Fragen des Steuerrechts, der Fördermittel für Unternehmensgründungen oder Fragen aus dem Bereich Marketing informieren lassen.

Zu jedem Fachgebiet steht ein Experte zur Verfügung. WLH-Beraterin Kerstin Helm: „In diesem geschützten Raum, wie wir es nennen, können Gründer ihre Fragen vertrauensvoll und kostenlos klären.“

Anmeldungen zu diesem Beratungssprechtag sind unbedingt erforderlich. Weitere Informationen zu diesem Angebot der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Anmeldungen werden unter der Buchholzer Telefonnummer: 04181/923 60 entgegen genommen. (raw)



Ihr Geschenk: HYUNDAI MB-105
Das Handy im Scheckkartenformat

Ja, bitte liefern Sie mir das Hamburger Abendblatt ab _____ Für das 3-Monats-Abo zahle ich den Preis von nur 2 Monaten (entspricht € 57,80) inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis). Dieses Angebot ist gültig bis zum 31.08.2010. Nach Ablauf der 3 Monate erhalte ich das Hamburger Abendblatt automatisch weiter für zurzeit monatlich € 28,90 inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis).

Mein Dankeschön: HYUNDAI Scheckkartenhandy MB-105 (55118)
Keine Vertragsbindung, Handy mit jeder SIM-Karte nutzbar, Dualband 900/1800 MHz, SMS-Funktion, Display: 1,2 Zoll, STN, monochrom, 96 x 49 Pixel, Akku mit 450 mAh, Gesprächszeit bis zu 2 Std., Stand-by bis zu 100 Std. Zusätzliche Funktionen: Alarm, verschiedene Umgebungsprofile, STK, Maße: ca. 8,5 x 5,0 x 1,0 cm (H x B x T), Gewicht: ca. 48 g (mit Standardakku), Farbe: Schwarz, Lieferumfang: Mobiltelefon, Standardakku, Reiseledertasche, Kurzanleitung, Garantieheft

Das Bezugsgeld kann im Voraus von meinem Konto abgebucht werden:
(Wenn ich nichts angekreuzt habe, schicken Sie mir bitte eine Rechnung.)

Meine Abo-Anschrift lautet: (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Vorname/Name	Geburtsjahr
Strasse/Haus-Nr.	Konto-Nr.
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift
Telefon	KID H11003B100045Z

Bitte ankreuzen:
 Ich bin damit einverstanden, dass die Axel Springer AG/Üllstein GmbH (Verlag) mir weitere Medienangebote per Telefon/E-Mail/SMS unterbreitet. Freiwillige Angabe. Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit beim Verlag widersprechen.

4 schnelle Wege zum Hamburger Abendblatt
Post: Brieffach 21 60, 20767 Hamburg
Internet: www.abendblatt.de/harburg-handy
Telefon: 040/33 39 40 11*
Fax: 040/3 47-1 23 02

Hamburger Abendblatt
Harburger Rundschau

Axel Springer AG • Axel-Springer-Platz 1 • 20350 Hamburg; vertreten durch Vorstand; Amtsgericht Charlottenburg; HRB 4998

Coupon bitte ausschneiden.

X Datum/Unterschrift

*Bitte Stichwort „Harburg Handy“ nennen.